

Namen wurden durch Buchstabencodes anonymisiert

k..(k0-k6): Schlüsselpersonen (key)

a.. (a0-a8) Künstler\*innen (artist)

p.. Orte (place)

i.. Institutionen

1 Memo 7. Mai2020

- 2 Vor den ersten Anrufen und bevor ich die Mailanfrage formuliere, fühle ich mich sehr unsicher –  
3 denn ich weiß nicht, wie ich antworten soll, wenn ich gefragt werde, was denn mit „digital“  
4 gemeint ist. [...] Und so ging es mir dann auch mit k5, der mich gefragt hat: „digital – also konkret  
5 digital – mit Computern? Computergestützt? Oder auch – wie ich - mit Vektorgrafiken um später  
6 Objekte zu fräsen oder so ähnlich?“ Später dann hat er mich an die „Tante“ von der  
7 Öffentlichkeitsarbeit verwiesen.  
8 [...] Leute, die digital Kunst machen – „digitale Irgendwas“ – eventuell digitale Bildbearbeitung, die  
9 über Facebook zu kontaktieren sind. Ach ja! Facebook – das scheint eine Kontaktmöglichkeit zu  
10 sein – ich wurde von k1 gefragt, ob ich Facebook nutzen kann – ob ich ein Konto habe – da bin ich  
11 gleich wieder ins Straucheln geraten – ich habe nur noch mein altes Pseudo- Account– da müsste  
12 ich mir ggf. nochmal ein Neues erstellen. Dann bekomme ich vielleicht den Zugang zu deren  
13 Webseiten oder zu anderen Kontaktmöglichkeiten – ich merke, dass ich Facebook ungern nutzen  
14 möchte und lieber ausweichen würde.  
15 Seit dieser Woche sind scheinbar die Vernissagen wieder zugänglich, da hatte ich den Wunsch,  
16 doch lieber „in echt“ Leute zu treffen und einfach anzusprechen um Kontakte zu knüpfen. [..]
- 17 Nachdem mir k1 einige Künstler\*innen genannt hat, versuche ich deren Facebook-Seiten  
18 anzuschauen, was dann immerwieder so aussieht auf meinem Screen, 12. Mai 2020:



19 Gedächtnismemo Samstagabend, 16. Mai 2020

20 Im i0 hat mir k1 auch berichtet (Ausstellungseröffnung 15. Mai ), dass eine Kommilitonin (a8) ihm  
21 explizit geantwortet habe, dass er mit dem Anschreiben (er hatte mein Anschreiben weitergeleitet  
22 an sie) bei ihr genau an der falschen Adresse sei. Vielleicht macht sie bewusst nichts Digitales.  
23 Dann gibt es vielleicht auch aktuell (unter den Jüngeren) Künstler\*innen/ Kunststudierende,  
24 die sich digitaler Arbeitsweisen verweigern?

25 Und k6 hat mir (Telefonat am Do, 16. Mai ) erzählt, dass scheinbar viele Künstler seiner Generation  
26 (die Anfang der Nuller Jahre in p1, an der i3, Kunst studiert haben) das Digitale ablehnen. Er sei  
27 damals von Kunstprofessoren kaum unterstützt worden. Dann wollte er mir von der Arbeit mit  
28 seinem Kollegen erzählen, bei der so eine Art Virus auf dem Rechner läuft und alle möglichen  
29 Dateien (Bild- Textdateien) auf dem Bildschirm wild aufflackern, aber ich habe ihn bei seiner  
30 Erzählung (leider?) unterbrochen, weil ich die Arbeit ja kannte. Und dann hat er mein  
31 Forschungsvorhaben gelobt - JETZT würde ich (laut k6) genau den richtigen Weg verfolgen weil die  
32 „digital natives“ quasi mit der Technik aufgewachsen seien. Auch bei seinem Sohn und bei seinen  
33 Schüler\*innen im Teenager-Alter gehe es im Alltag nicht mehr ohne Smartphone. k6 hat mir auch  
34 von einer Schülerin aus p4 erzählt, die in ihrem künstlerischen Projekt meditiert und sich dabei  
35 gefilmt hat und dies auf Instagram(?) hochgeladen habe, was eine tolle Arbeit gewesen sei.

36

37 Unsicherheiten bezüglich der Technik (15.Mai )

38 Vermutlich aus Unsicherheit wollte ich zunächst lieber ein persönliches Treffen/ Interview machen,  
39 weil ich das schon kenne und die digitale Datenerhebung so unvertraut ist. Ich habe etwas Angst,  
40 dass ich es technisch irgendwie nicht hinbekomme, oder es Störungen gibt - wie mit dem Internet  
41 – oder dass ich auch selbst aufgenommen werde. Oder dass es keine richtige Sicherheit bezüglich  
42 der Daten gibt – keine 100%tige Sicherheit – vielleicht technische Lücken – inwieweit kann ich  
43 dann verantwortlich gemacht werden? Vielleicht könnte man auch vorab ausmachen, wie man mit  
44 Störungen umgeht, dass man zusätzlich chattet oder per verschlüsseltem Telegram-Chat zum  
45 Beispiel kommuniziert oder per Mail schreibt, falls etwas nicht funktioniert. Vielleicht ist es auch  
46 eine Chance und auch erkenntnisreich (falls es zu Störungen kommt)?! Vielleicht sollte ich mich  
47 selbst auch filmen oder den Ton aufnehmen in einem externen Programm oder einfach Notizen  
48 nebenbei machen, falls es zu technischen Störungen/ Unterbrechungen kommt.

49 Memo 8.Mai 2020 (20Uhr)

50 [...] Ich hatte ihm erzählt,[...] dass es um die Schnittstelle zwischen Technik, Kunst und Sozialem gehe,  
51 die Schnittstellen fand er sehr interessant. Ich meinte auch, dass es um visuelle Kunst in dem  
52 Bereich geht und er hat mich gefragt, ob ich schon in der Richtung gearbeitet habe. Kurz nach  
53 seiner Frage, ob das Forschungsprojekt irgendwie veröffentlicht wird, hat er mir deutlich gemacht,  
54 dass er nicht möchte, dass Informationen über ihn öffentlich werden.

55 Ich hatte den Eindruck, er war sehr interessiert und aufgeschlossen – fast schon ziehend – besonders  
56 schien ihn auch die Datenerhebung – und wie die Daten später zusammengeführt werden, bzw.  
57 wo es Überlappungen mit anderen Projekten gibt, zu interessieren.

58 *Erste Eindrücke, Themen (?), Stichworte, die mir am ersten Abend aufgefallen sind:*

- 59 • das Reale vs. das Digitale
- 60 • nicht über Facebook kommunizieren
- 61 • weg vom Digitalen und weg von der Bildschirmarbeit
- 62 • Selbstständigkeit

63 *Meine Vorannahmen*

64 Bei a0 vermute ich, dass er sich nicht oder ungern auf digitale Datenerhebung (also Video-Interview  
65 oder Video-Anruf für einen virtuellen Atelierbesuch o.ä. einlässt), da ich glaube, dass er „die  
66 Schnauze voll hat“ von der Arbeitszeit am Bildschirm – so etwas hatte er schon angedeutet.

67 *Zurück zu meinem Memo zum Feldzugangserfahrungen mit a0 (13. Mai 2020)*

68 a0 meinte, sein Akku wäre bald leer und er sei gerade bei einem Freund, sodass wir uns ausgemacht  
69 haben, dass ich ihn morgen Nachmittag nochmal anrufe. Oft sagt er „Ich hab Zeit!“ es klingt dann  
70 ganz auffällig. Interessant ist auch die Erklärung mit dem Akku. Er meinte auch, dass er  
71 Telefonieren bevorzugt (nachdem ich angeboten hatte gern auch Mailadressen auszutauschen  
72 zwecks Infos zum Forschungsprojekt).

73 a0 konnte ich mehrmals nicht erreichen (zuletzt habe ich es am 18. Mai), letzte Woche war das  
74 Handy aus und ich weiß nicht, ob es wieder am „Akku“ lag.